

Komp.: [Forst]a. Anwärter des höheren Forstdiensts, OB, NB vereinz.: *Foa'stassessa* Ingolstadt; *Ein sonderbarer Heiliger war er schon, der Forstassessor Schröfel Kötzing* P. DITTRICH, *Kinder, Nachbarn u. andere Leut, Regensburg* 1992, 157.

B.D.I.

**Abet**

N., Spreu, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*Osat* „Spreuabfälle“ Thanning WOR.— Syn. → *Spreu*.

Komp.: [Ge]a. dass.: *G'asset* Landshut. WBÖ I,405.

B.D.I.

assi, hinaus, → *aushin*.

†**Assiette**

F., Teller: *so richtet man sie [die Fische] ... auf die Assiette* 1826 BJV 1985,55.

Etym.: Aus frz. *assiette* 'Teller'.

B.D.I.

**ässig**

Adj. 1 schmackhaft, °südl.OB mehrf.: °*dös is wolta* [sehr] *assi(g)* „gut, leicht zu essen“ Kolbermoor AIB; °*der Retzl [Mus] is scho so aassi, dass ma si daappi essn kaant* Lenggries TÖL.

2 †Appetit habend: *wann man das Vieh/ ob es gesund/ stark/ ässig/ wolgestaltet sey ... selbsten kennet* HOHBERG *Georgica* II,1,318.

3 †gefräßig, gierig beim Essen: *Edax aziger* Tegernsee MB 11. Jh. StSG. II,53,26.

SCHMELLER I,157.

WBÖ I,409f.; Schwäb.Wb. I,344; Schw.Id. I,500.

DWB I,590; Frühhd.Wb. I,258; LEXER HWb. I,108; Ahd.Wb. I,766.

S-97A9, M-248/13, W 6/25.

Komp.: [an]ä.: *ä'ássi* „lüstern, begierig“ SCHMELLER I,83.

WBÖ I,409.

[ge]ä. 1 wie → ä.1, °südl.OB mehrf.: °*dea Apfistrudl heut war oba g'ässig* Fischbachau MB.— Auch Appetit anregend, °OB vereinz.: °*Kraut mit Speck is g'ässig* „macht Appetit, auch wenn man keinen hat“ Högl BGD.— 2 wie → ä.2, °OB vereinz.: °*gassi* Frasd RO.— 3 wie → a.3, °südl.OB mehrf.: °*dös is a gassiger Hund, der mag alleweil fressen* Schellenbg BGD; °*dea is g'assi* „ißt gierig, viel, hastig“ Raubling RO.

WBÖ I,409; Schw.Id. I,501.— DWB IV,1,1,1632.— W-6/25.

[klieb]ä. wählerisch beim Essen: *er is extra aso a gliabaßigs Luder* Berchtesgaden; *gliabrassi* „heikel“ Berchtesgaden Bergheimat 8 (1928) 34.

WBÖ I,409.— RASP Bgdn.Mda. 63.

[ur]ä. 1 dass., OB, OP vereinz.: *uraßi* Winhöring AÖ; „ein Tier, das sich aus dem Futter nur das Beste herausucht, ist ... *uraßig*“ LÜERS *Stammeske* 20.— 2: *Mir ist uräßig* „übel“ SCHMELLER I,135.

SCHMELLER I,135.— WBÖ I,409.— M-11/21.

[wurm]a. wurmstichig, °OB vereinz.: °*wuam-assig* Frasd RO; *koa gsunds Stamml meh zum Vakohltn, grad schlechts und wurmassigs Faulholz* PEETZ *Chiemg.Volk* II,46; *wurmaeßigs Holz, Obßt* SCHMELLER I,157; *des paums holz ist gnuog hert, aber ez ist gar wurmaezig* KONRADvM *BdN* 323,32.

SCHMELLER I,157.— WBÖ I,409f.— Gl.Wb. 750.— W-6/26.

B.D.I.

**-ässigung**

F., nur im Komp.: †[Ver]ä. Verschlechterung: *große Summen Ducaten ... verbrochen, und verderbt ... solche Veräßigung derguten Ducaten und Silbersorten* Rgbg 1629 LORI *Münzr.* II,414.

B.D.I.

**Assing**

F.: *afey* „AB“ nach DIETL *Erg.Schmeller* I,30.— Syn. → *Aß¹*.

DIETL *Erg.Schmeller* I,30.

B.D.I.

Assis, Gefäß, → *Assach*.

**Assistent**

M., Gehilfe: *da Ássischtönt* „Forstassistent“ Peiting SOG.

Etym.: GelehrtenSprl. aus lat. *assistere* 'sich dazustellen'; ²Fremdwb. II,360.

WBÖ I,410.

²Fremdwb. II,361f.; Frühhd.Wb. II,259.

Komp.: [Forst]a. Forstassistent, OB, NB vereinz.: *Forschtassistent* Pfaffenbg MAL.

B.D.I.

**Assistenz**

F., Beistand, Hilfe: *Inen auch zimblicher assistenz gelaist* 1631 HAIDENBUCHER *Geschichtb.* 73.

WBÖ I,410.

²Frühhd.Wb. II,259.

B.D.I.